Presseinformation

31. Oktober 2013

Inauguration des neuen Rektorats der Donau-Universität Krems

LH Pröll: Auf internationaler Ebene besonderes Renommee

Mit der 1994 gegründeten Donau-Universität Krems sei Niederösterreich auf den Geschmack von Wissenschaft und Forschung gekommen, seither seien 600 bis 700 Millionen Euro investiert worden, sagte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll heute, Donnerstag, 31. Oktober, bei der Inauguration des neuen Rektorats der Donau-Universität Krems in Person von Rektor Mag. Friedrich Faulhammer, Vizerektorin Univ.Prof. DI Dr. Viktoria Weber und Vizerektorin Univ.Prof. Dr. Monika Kil.

„Als einzige Weiterbildungs-Universität Europas verfügt die Donau-Universität auf internationaler Ebene über besonderes Renommee", sagte dabei Pröll. Ihre weitere Internationalisierung werde nicht ohne Auswirkungen auf die Verankerung Niederösterreichs im internationalen Kontext des Donauraumes bleiben.

„Die Wissenschafts- und Forschungsachse von Krems bis Wiener Neustadt bringt positive Auswirkungen auf die Standortqualität Niederösterreichs und damit eine Ansiedlung internationaler Unternehmen mit sich und bedeutet, im internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig zu sein", so der Landeshauptmann, der auch betonte, dass die Donau-Universität auf Grund ihrer Entwicklung von einst 90 auf nunmehr über 7.000 Studierende bzw. mittlerweile 14.000 Absolventen, ihrer Angebote und ihrer Leistung das Promotionsrecht rechtfertigen würde. Dieses sei „ein weiteres Animo für die Steigerung der Leistung und Internationalisierung der Donau-Universität, die mit einem Anteil von rund 30 Prozent ausländischer Studierender und Vortragender nicht nur national, sondern auch international sehr nachgefragt ist", meinte der Landeshauptmann.

Bundesminister Univ.Prof. Dr. Karlheinz Töchterle führte aus, Weiterbildung sei ein zentrales Thema in einer sich rasch ändernden Wirtschaftswelt, die Donau-Universität könne dabei eine bedeutende Rolle spielen. „Die Weiterbildung wird immer mehr zum Forschungsgegenstand per se, gerade dafür braucht man das Promotionsrecht", so der Minister.

EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn sagte: „In Niederösterreich hat sich in den letzten 20 Jahren unglaublich viel getan - das Land ist heute europaweit erste Adresse für Wissenschaft und Forschung". Bildung, Forschung und Wissenschaft stellten die Grundlage für den Wohlstand in Europa dar, deshalb müsse auch der „Rohstoff Know-how" - der einzige in Europa, aber ein erneuerbarer - weiter produziert werden. Dass der Aspekt der Weiterbildung dabei eine zentrale Rolle spiele, biete beste Voraussetzungen für die Donau-Universität. Im Rahmen der Donauraumstrategie erwartet sich der EU-

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse

Mag. Rainer Hirschkorn
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 17 5
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Kommissar von der Donau-Universität eine Rolle als Ausbildner für die Administratoren der 14 beteiligten Länder, davon werde auch wieder Österreich profitieren.

Faulhammer war seit 1990 im Wissenschaftsministerium, die letzten dreieinhalb Jahre davon als Generalsekretär, zum Rektor gewählt wurde er im Februar dieses Jahres. Weber, Vizerektorin für Forschung, ist seit 1999 an der Donau-Universität und bekleidet die Funktion der Vizerektorin seit dem Vorjahr. Kil, Vizerektorin für Lehre und wissenschaftliche Weiterbildung, ist seit heuer an der Donau-Universität und war vorher in Deutschland wissenschaftlich tätig.

Nähere Informationen bei der Donau-Universität Krems unter 02732/893-2575, Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Gensch, e-mail gerhard.gensch@donau-uni.ac.at und www.donau-uni.ac.at/rektorat.

Mag. Rainer Hirschkorn
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 17 5
E-Mail: presse@noel.gv.at